

3. Österreichische Präventionstagung

Dipl. chem. Christina Müller

Projekt „Ernährungserziehung Sachsen“

Das Projekt „Ernährungserziehung Sachsen“ wurde mit Wirkung vom 01.01.1999 in die Trägerschaft der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) als eigenständig gefördertes Projekt übergeben. Es setzt das seit 1992 durchgeführte Programm „Ernährungserziehung bei Kindern“ des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) kontinuierlich fort.

Ziel der Projektaktivitäten ist die Förderung eines bewusst bedarfsgerechten Ess- und Trinkverhaltens bei Kindern im Freistaat Sachsen im Sinne ihrer gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung sowie von Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit. Fachliche Grundlage aller Aktivitäten bilden die aktuellen wissenschaftlichen Empfehlungen der DGE zur vollwertigen Ernährung sowie die Bezüge zur landwirtschaftlichen Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung der Lebensmittel, vor allem in Sachsen.

Die Maßnahmen zur Ernährungsinformation und -erziehung wenden sich mit integrativem Beratungsansatz als Gruppenveranstaltungen hauptsächlich an Kinder bis 10 Jahre in sächsischen Kindereinrichtungen, Grund- und Förderschulen, Horten und Freizeiteinrichtungen sowie an Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen und MitarbeiterInnen in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung. Die Angebote der freiberuflich tätigen Fachfrauen und -männer für Kinderernährung (FF/FM) reichen von Fachbeschäftigungen, Unterricht, Projekttagen, „Kunterbunte Kinderküche“ und Aktionen für Kinder bis zu Informationsveranstaltungen und Vorträgen für Eltern und andere MultiplikatorInnen. Generell sind die Veranstaltungen sowohl auf die Wissensvermittlung als auch vor allem praktisch orientiert.

Um die Angebote des Projektes sachsenweit zu gewährleisten, bestehen in Zusammenarbeit mit der Projektleitung regional Schnittstellen zu den FachberaterInnen für Ernährung und Hauswirtschaft der 14 Staatlichen Ämter für Landwirtschaft (AfL) in Sachsen. Langjährig bewährte Kooperationen des Projektes mit den Einrichtungen und Initiativen der Ressorts Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie sowie Kultus werden sachsenweit und auf regionaler Ebene kontinuierlich weitergeführt. In diesem Zusammenwirken leisten die FF/FM einen wichtigen Beitrag, Kindern und Eltern sowie Erziehenden u. a. MultiplikatorInnen spezifische Handlungskompetenz für tägliches bedarfsgerechtes Essen und Trinken zu vermitteln. Im Jahr 2000 wurden bisher von etwa 75 aktiven FF/FM ca. 3.500 Veranstaltungen mit ca. 60.000 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Eine Evaluation des Projektes bezüglich der qualitativen Wirksamkeit (Wissen, Einstellung und Verhalten) der ernährungsberatenden und -erziehenden Maßnahmen wird von 10/1997 bis 11/2000 durch die Technische Universität Dresden, Forschungsverbund Public Health Sachsen, durchgeführt. Laufende quantitative statistische Erfassungen und Auswertungen der Einsätze obliegen der Projektleitung.

Dipl. chem. Christina Müller; 1982 Diplomchemikerin, Fachrichtung Lebensmittelchemie, und bis 1990 Assistentin an der Technischen Universität Dresden, Wissenschaftsbereiche Lebensmitteltechnik und Bioverfahrenstechnik, 1994 – 1998 Mitarbeiterin im Sächsischen Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten (Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft - SMUL), Referat Ernährung, Hauswirtschaft, Sozioökonomie, ab 1994 Betreuung des Programms „Ernährungserziehung bei Kindern“ im Rahmen der Tätigkeit im SMUL, seit 1999 Projektleiterin für das DGE-Projekt „Ernährungserziehung Sachsen“.